

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1913**

20.1.1913 (No. 19)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 19

Montag, den 20. Januar 1913

156. Jahrgang

Expedition:  
Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprech-  
anschluss Nr. 154), wofür auch Anzeigen  
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;  
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P  
Einkaufsgebühr: die 6 mal gefaltene Zeitung oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte  
werden nicht zurückgegeben und es wird keine  
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung  
übernommen.

### Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 13. Dezember 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem königlich italienischen Obersten der Carabinieri in Rom **Morcaldi** das Kommandeurkreuz II. Klasse des höchsten Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Postsekretär **Reuold** in Müllheim und dem Telegraphensekretär **Bingel** in Konstanz die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihnen verliehenen königlich preussischen Kronen-Ordens IV. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. Januar 1913 gnädigst geruht, den Inspektionsbeamten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberbauinspektor **Franz Schmitt**, zum Vorstand der Bahnbauinspektion I in Basel zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. Januar 1913 gnädigst geruht, den Geheimen Oberfinanzrat **Albert Danner** bei der Oberrechnungskammer auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste und unter Ernennung zum Geheimrat II. Klasse in den Ruhestand zu versetzen.

### Gestorben:

am 16. Januar d. J.: **Hlegauf, Karl Theodor**, Bau- und Silbrefabrikant der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

### Die Frankfurter Pferdemarktlotterie betr.

Dem Frankfurter landwirtschaftlichen Verein in Frankfurt a. M. wurde die Erlaubnis zum Vertrieb der Lose der von ihm anlässlich der im April und im Oktober 1913 stattfindenden Pferdemarkte veranstalteten zwei Verlosungen von Pferden, Wagen und anderen Gebrauchsgegenständen im Gebiet des Großherzogtums Baden erteilt.

Karlsruhe, den 13. Januar 1913.

Großh. Ministerium des Innern,  
von **Bodman**. Jung.

### Die Lotterie zugunsten der Kunstausstellung in Stuttgart 1913 betr.

Dem Vorstand der Großen Kunstausstellung Stuttgart 1913 wurde die Erlaubnis zum Vertrieb von 11 000 Lose der von ihm veranstalteten Geldlotterie zugunsten der im Jahre 1913 in Stuttgart stattfindenden Großen Kunstausstellung im Gebiet des Großherzogtums Baden unter den nachstehenden Bedingungen erteilt:

Die zum Vertrieb in Baden bestimmten Lose müssen zuvor mit dem Stempel des Großherzoglichen Ministeriums des Innern versehen werden.

Die Lose dürfen in Baden durch Ankündigung in badischen Zeitungen und in anderer Weise nur unter Angabe badischer Bezugsquellen angeboten werden.

Karlsruhe den 13. Januar 1913.

Großh. Ministerium des Innern,  
F. A.  
F. Lad. Jung.

### Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 20. Januar.

### Die Balkankrise.

\* Zu der Kollektivnote der Mächte schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: „Aus dem bereits veröffentlichten Wortlaut der Note ergibt sich, daß sie nicht auf die Ausübung eines Zwanges gerichtet ist. Maßregeln, durch die ein Herausretren der Mächte aus ihrer Neutralität eingeleitet werden könnte, sind nicht angefügt. Insbesondere enthält die Note keinen Hinweis auf eine Demonstration der Großmächte in türkischen Gewässern.“

Auch Montenegro präsentiert jetzt seine Rechnung. Wie das Reutersche Bureau erfährt, haben die montenegrinischen Friedensdelegierten dem Staatssekretär Grey und den Botschaftern in London eine Denkschrift überreicht, in der im einzelnen die Gründe aufgeführt werden, aus denen **Stutari, Ippek und Prinsend** dem Königreich Montenegro einverleibt werden sollten. Montenegro wolle lieber als politischer Faktor von der Balkanhalbinsel verschwinden als seine Ansprüche auf die genannten Orte aufgeben. Der Denkschrift liegt eine Karte bei, auf der die von Montenegro beanspruchten neuen Grenzen kenntlich gemacht sind. Wie das Reutersche Bureau weiter erfährt, bereiten die anderen Balkanverbündeten ähnliche Erklärungen zur Unterstützung ihrer Gebietsforderungen vor.

In den zwischen Bulgarien und Rumänien stattfindenden Erörterungen ist, einer Meldung der Wiener „Pol. Kor.“ zufolge, jede Spur von Verstimmung geschwunden. Auf beiden Seiten bekundet sich der beste Wille zur Erzielung eines Einvernehmens, das nicht mehr so fern ist. In den leitenden bulgarischen Kreisen wird mit Anerkennung der Rolle Österreichs-Ungarns in dieser Angelegenheit gedacht, welches unter Enthaltung von jedem unmittelbaren Eingreifen in die Frage sich bemühte, das Ausgleicherwerk durch wiederholte, in freundschaftlichem Tone gehaltene Ratsschläge zu erleichtern. Gegenüber der Meldung eines Blattes, daß der Streit zwischen Rumänien und Bulgarien durch die Abtretung von 29 bulgarischen Ortshäusern beendet worden sei, erklärt das Blatt „Mir“ diese Meldung für eine reine Erfindung.

Drahtlich wird noch zur Lage gemeldet:

London, 18. Jan. Wie das Reutersche Bureau erfährt, haben die Botschafter der Mächte beschlossen, daß der Berg Athos als unabhängige geistliche Republik angesehen werden soll.

Athen, 19. Jan. Vom Admiral **Kunt Uriotis** sind heute Telegramme eingelaufen, die folgendes besagen: Gestern vormittag lief die türkische Flotte aus den Dardanellen aus. Sie nahm zuerst die Richtung auf Imbro, wandte sich dann nach Lemnos und gelangte von dort bis auf 20 Meilen nordwestlich von Tenedos. Die griechische Flotte fuhr ihr sofort entgegen. Um 5.10 Uhr telegraphierte Admiral **Kunt Uriotis**: Wir haben die feindliche Flotte geschlagen und sie fast bis in die Dardanellen verfolgt, in die sie sich in Unordnung flüchtete. Der Kampf dauerte drei Stunden. Wir haben einen einzigen Leichtverwundeten. Die Beschädigungen des „Averoff“ sind unbedeutend, sein Kampfwert bleibt intakt. Nach telegraphischen Mitteilungen des Gouverneurs von Tenedos begann der Kampf um 11.25 Uhr, um 12.50 Uhr war er erbitert, dann begann sich die türkische Flotte langsam nordwestlich von Tenedos zurückziehen. Um 1.10 Uhr wandten sich die türkischen Panzerschiffe in voller Unordnung schleunigst nach den Dardanellen und feuerten nur noch in Zwischenpausen auf den „Averoff“, der sie in einer Entfernung von 5000 Meter verfolgte. Um 2.30 Uhr hörte der Kampf auf, da die feindlichen Schiffe sich in die Dardanellen zurückzogen. Die griechische Flotte stellte die Verfolgung ein, als sie in die Reichweite der Kanonen der Festungen gekommen war.

### Politische Übersicht.

#### Das Kapitel des Schwarzen Adlerordens.

\* Im Rittersaal des königlichen Schlosses zu Berlin vollzog der Kaiser am Samstag in Anwesenheit der Fürsten und kapitelsfähigen Ritter des Schwarzen Adlerordens und zahlreicher geladener Gäste die feierliche Aufnahme der neuernannten Ritter des Schwarzen Adlerordens, nämlich des Admirals **Grafen v. Baudissin**, des Kriegsministers **v. Heeringen**, des Admirals **v. Holkenborg**, des Generals der Infanterie **v. Britzow** und **Gaffron** und des Generals der Infanterie **v. Pleh**. Als Barrains fungierten Generaloberst **v. Pleßen** und General der Infanterie **v. Nolte**. Der Kaiser richtete an die Ritter die Frage ob sie geloben wollten, die Ritterpflichten zu erfüllen, worauf jeder an den Thron herantrat, die bloße Rechte auf das Statutenbuch legte und erwiderte: Ja, ich gelobe! Die Ritter wurden alsdann mit dem Ordensmantel bekleidet. Der Kaiser als Ordensgroßmeister hing den vor dem Thron knieenden die Ordenskrone um

und erteilte die **Accolade**. Hierauf bezogen sich sämtliche Ritter in feierlichem Zuge nach dem Kapitelsaal, wo nunmehr der Kaiser als Großmeister in Gegenwart der 49 Ritter ein Kapitel des Ordens abhielt. Nach Schluß des Kapitels begab sich der Kaiser an der Spitze des wiedergebildeten feierlichen Zuges nach der Schwarzen Adler-Kammer, wo die Ordensmäntel abgelegt wurden.

### Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ zur Wahl Poincarés.

\* Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: Die Wahl des bisherigen französischen Ministerpräsidenten und Ministers des Äußern **Raymond Poincaré** zum Präsidenten der Republik ist auch in Deutschland mit den achtungsvollen Empfindungen aufgenommen worden, auf die der Vertrauensmann des französischen Volkes Anspruch hat. Herr Poincaré ist in der seit dem Beginn seines Ministeriums verfloffenen Zeit als ein Staatsmann hervorgetreten, mit dessen Namen sich in Europa und darüber hinaus die Vorstellung eifriger patriotischer Wirksamkeit für die innere wie die äußere Politik Frankreichs verbindet. Zugleich hat er seine Befähigung auch in den Dienst der europäischen Friedensarbeit zur Entwirrung der Orientfragen gestellt, und die Sympathien, die er sich hierbei zu erwerben wußte, begleiten ihn in die hohe Stellung, die er durch das Vertrauen seiner Mitbürger als Staatsoberhaupt der Französischen Republik erlangt hat.

\* Der Kaiser empfing am Sonntag den Statthalter **Grafen Wedel**, welcher auch zur Frühstückstafel geladen wurde.

\* Der König von Württemberg hat, wie der „Württemb. Staatsanzeiger“ meldet, dem preussischen Finanzminister **Dr. Lenke** das Großkreuz des Friedrichsordens mit der Krone verliehen.

\* Polen und Russen an deutschen Hochschulen. Eine Zusammenkunft von polnischen und russischen Studenten aus zehn deutschen Universitäten beschloß, für Ende Februar eine Versammlung von Vertretern der russischen und polnischen Studenten aus allen deutschen Universitäten nach Leipzig oder Basel zu berufen. Die Versammlung soll sich richten gegen die Zurücksetzung der russischen und polnischen Studenten durch die medizinischen Fakultäten in Deutschland. Ein Ausschuß soll eine Denkschrift ausarbeiten, die dann allen Universitäten zugehen soll. Man will auch an alle deutschen Professoren Fragebogen schicken, wie sie sich zu dem Streik der Halleischen Miniererschaft stellen, und die Antworten dann dem deutschen und dem russischen Reichstag unterbreiten. Die „Tägl. Rundschau“ bemerkt dazu: Vermutlich werden die meisten deutschen Professoren gar nicht das Bedürfnis haben, ihre Stellung vor den russischen Studenten und der Duma darzulegen. Wichtiger ist, daß der Ausschuß auch Schritte tun soll, um einen allgemeinen Zusammenschluß der russischen und polnischen Studenten in Deutschland zustande zu bringen. Jedenfalls empfiehlt es sich, der Sache etwas Aufmerksamkeit zu schenken.

\* Aufsichtsamt für Privatversicherung. Die Aufgaben des Aufsichtsamts für Privatversicherung gewinnen, wie die „Neue politische Korrespondenz“ schreibt, fortgesetzt erheblich an Ausdehnung. So hat die Aufhebung des Silbstaßengesetzes die Zahl der zu beaufsichtigenden Unternehmungen um etwa 600 vermehrt. Im Laufe von 1913 werden im ganzen etwa 2200-2300 Unternehmungen dem Aufsichtsamt unterstehen. Infolgedessen wird eine vermehrte Heranziehung juristischer Hilfsarbeiter erfolgen.

\* Zur Bekämpfung von Schlagwettern. Angesichts der großen Grubenunglücke im vorigen Jahre haben die maßgebenden Faktoren wiederholt erklärt, daß keine Erfindung ungeprüft bleiben solle, um den Schlagwettern entgegenzutreten. In Saarbrücken soll jetzt die Errichtung einer besonderen Versuchstation zur Prüfung elektrischer Maschinen und Apparate in Schlagwettergemischen errichtet werden, weil die elektrische Antriebskraft in letzter Zeit auch in solchen Gruben mit Vorteil angewendet wird, die schlagwettergefährdet sind. Die neue Station soll auf den Saarbrücker Gruben im Anschluß an die bereits bestehende hergegestellt werden.

**Rektorsverfassung bei den preussischen tierärztlichen Hochschulen.** Eine grundlegende Änderung beabsichtigt die preussische Regierung in der Verwaltung der tierärztlichen Hochschulen vorzunehmen. Diese hatten bisher einen Direktor. Die Regierung will nun an Stelle der bisherigen Direktorsverfassung eine Rektorsverfassung einführen. Der Rektor soll aus der Zahl der Professoren jedesmal auf drei Jahre ernannt werden. Unsere Regierung hofft, daß diese neue Verfassung dem ganzen Körper eine Art frischer Bewegung einflößen wird. Selbstverständlich soll nach dem Vorbild anderer Hochschulen dem Rektor eine nicht pensionsfähige Funktionszulage gewährt werden.

### \* Ausland.

**Paris, 18. Jan.** Das Kabinett ist zurückgetreten. Die Demission wurde am Schluß des heutigen Ministerrates dem Präsidenten Fallières überreicht. Der Präsident hat die Demission angenommen, hat aber die Minister, die laufenden Geschäfte vorläufig zu erledigen.

**Paris, 18. Jan.** Präsident Fallières empfing heute den Senatspräsidenten Dubost und den Kammerpräsidenten Deschanel, hierauf Briand, den er beauftragte, das neue Kabinett zu bilden. Briand wird morgen seine Antwort geben.

**Stockholm, 18. Jan.** In der Thronrede, mit welcher der König den Reichstag eröffnete, werden die Beziehungen Schwedens zu den fremden Mächten als freundschaftlich bezeichnet. Anlässlich des Balkankrieges seien alle Maßregeln, die die Regierung für nötig gehalten habe, um jeder Eventualität zu begegnen, getroffen worden. Unter den humanitären und sozialen Entwürfen betont die Rede den Entwurf betr. die allgemeine Altersversicherung. Trotz bedeutender Erhöhung der Ausgaben werde keine neue Steuer vorgeschlagen. Der Budgetentwurf für 1914 balanciere mit 275 217 000 Kronen. Die Heeresausgaben erforderten 55 121 000, die Marine 27 821 000 Kronen. Unter den letzteren Ausgaben befinden sich die nötigen Summen für zwei Unterseeboote. In dem außerordentlichen Voranschlag werden 2 1/2 Millionen Kronen für Kriegsschiffmaterial gefordert. Insgesamt sind 42 1/2 Millionen Kronen Anleihen für produktive Zwecke beabsichtigt. Ferner wird in der Thronrede eine Reorganisation des Auswärtigen Amtes angekündigt, die hauptsächlich dazu dienen soll, die Interessen Schwedens in den außereuropäischen Ländern besser zu wahren. Für die Teilnahme Schwedens an der Ausstellung in San Francisco fordert die Regierung 700 000 Kronen.

**St. Petersburg, 16. Jan.** Ein heute veröffentlichtes kaiserliches Manifest entbindet den Großfürsten Michael Alexandrowitsch von den ihm durch das Manifest vom 14. August 1904 für den Fall des Ablebens des Kaisers vor Eintritt der Volljährigkeit des Thronfolgers auferlegten Regentenpflichten. Der kaiserliche Wlass setzt über die Person und die Vermögensangelegenheiten des Großfürsten Michael Alexandrowitsch eine Vormundschaft unter der Oberleitung des Kaisers ein. Die Verwaltung des Barvermögens und der Immobilien des Großfürsten geht an die Apanagenverwaltung über.

## Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 20. Januar.

Von Interesse für die künstlerischen und wissenschaftlichen Kreise Badens wird es sein, daß auch im laufenden Jahre aus der Schwesern-Fröhlich-Stiftung in Wien Stipendien und Pensionen zur Verleihung kommen.

Es werden verliehen:

a) Stipendien an Künstler oder Gelehrte zur Vollendung ihrer Ausbildung oder zur Ausführung eines bestimmten Werkes, oder zur Veröffentlichung eines solchen, oder im Falle plötzlicher Arbeitsunfähigkeit.

b) Pensionen an Künstler oder Gelehrte, welche durch Alter, Krankheit oder Unglücksfälle in Mittellosigkeit geraten sind.

1. Diese Stiftung kann nur schaffenden Talenten auf dem Gebiete der Kunst verliehen werden; es sind also die Vertreter der sogenannten reproduzierenden Künste (Schauspieler, Rezitatoren, Sänger, Virtuosen usw.), ebenso auch alle auf dem Gebiete der graphischen Kunst tätigen Talente, wenn sie nur reproduzieren, wie Kupferstecher, Lithographen, Xylographen usw., ausgeschlossen.

2. Von wissenschaftlichen Werken kommen nur solche in Betracht, die zugleich schriftstellerische Arbeiten sind und außer dem sachwissenschaftlichen auch einen literarischen Wert haben.

Zur Erlangung eines Stipendiums muß der Bewerber in seinem an das Kuratorium zu richtenden Gesuche folgende Belege beibringen:

1. Tauf- oder Geburtschein, 2. Studien- oder Prüfungszeugnisse, 3. glaubwürdige Zeugnisse über wissenschaftliche oder künstlerische Leistungen, 4. behördliches Zeugnis über die Mittellosigkeit.

Mit dem Gesuche um eine Pension ist beizubringen: 1. Tauf- oder Geburtschein, 2. glaubwürdige Bescheinigung über den Krankheits- oder den Unglücksfall, durch den der Bewerber in Mittellosigkeit geraten ist, 3. Ausweis über die Verdienste des Bewerbers um Wissenschaft und Kunst.

Die vorschriftsmäßig belegten Gesuche samt eventuellen Kunstproben sind bis 1. März 1913 im Präsidialbureau des Wiener Gemeinderats, I., Rathaus, Richtenfelsgasse Nr. 2, 1. Stod, zu überreichen, wofolbst auch die Stiftungsstatuten behoben werden können. Diesen Bedingungen nicht entsprechende Gesuche werden nicht in Betracht gezogen.

\*\*\* Gegenüber Arbeitern der Eisenbahnverwaltung, die einem Arbeiterausschuß als Mitglied oder Ersatzmann angehören oder mindestens 10 Jahre ununterbrochen im Dienste der Eisenbahnverwaltung stehen, ist künftighin, wie wir hören, die verwaltungsseitige Auflösung des Dienstverhältnisses durch Entlassung oder Kündigung nur mit Genehmigung der Generaldirektion zulässig. Die Entlassung dieser Genehmigung ist den betroffenen Arbeitern gleichzeitig mit der Eröffnung der Dienstkündigung oder Entlassung bekannt zu geben. Das Recht der unmittelbaren Vorgesetzten, einen Arbeiter wenn nötig sofort von jeder Dienstleistung zu entbinden, bleibt unberührt.

**E. Freiburg, 16. Jan.** Für den Stadtteil Oberwiehre wurde ein weiteres Polizeirevier errichtet, welches den östlich der Hildstraße gelegenen Teil der Wiehre bis an die Gemarkungsgrenzen Rittenweiler und Ebnat, einschließlich Oberau und Kartäuserstraße mit Birzberg und Kartaus umfaßt. Das Freiburger Stadtgebiet ist nunmehr in neun Polizeireviere eingeteilt. — Der hiesige Lebensbedarfs- und Produktivitätsverein hat im vergangenen 48. Geschäftsjahr zum ersten Male den Jahresumsatz von einer Million Mark überschritten. Seine Mitgliederzahl beträgt weit über 3000. An Produktivbetrieben besitzt er eine eigene Wäderei mit einem Wademeister und 15 Wädern, eine Limonadenfabrik, Bierabfüllerei, Kaffeezöferei und eine elektrisch betriebene Molkereifabrik. Zur Beförderung seines umfangreichen geschäftlichen Warenverkehrs unterhält der Verein ferner einen eigenen Fuhrpark mit acht Pferden. — Der Bühnenball, welcher für Mitte Januar vorgesehen war, wurde auf den 5. April verlegt, da im Spielplan des Stadttheaters für die nächsten Wochen in Oper und Schauspiel verschiedene größere Werke in Aussicht genommen sind, die das gesamte Personal stark in Anspruch nehmen und Ende Januar Kollisionen mit anderen großen Veranstaltungen unvermeidlich gewesen wären. In den letzten Tagen ist das neue Abrechnungs- und Verlagsbuch erschienen, welches wieder einen größeren Aufschwung über die berufliche und soziale Gliederung der Freiburger Bevölkerung enthält, dem als Schluß eine Reihe schöner Bilder aus unserer Stadt beigegeben sind. Die verschiedenen Abteilungen des Buches sind übersichtlich gehalten und bringen allerhand interessante statistische und geschichtliche Angaben sowie andere wichtige Bestimmungen für den Gebrauch im alltäglichen Leben (Dienstbotengesetz, Drochsen- und Dienstmännertarif, Auszüge aus dem Post-, Telegraphen- und Eisenbahntarif usw.). Das Werk wurde mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit hergestellt, wofür dem Verlag und Herausgeber (G. W. Rühl) volle Anerkennung gebührt. Für die vielen Interessenten bildet es immer mehr ein unentbehrliches Nachschlagewerk und einen wertvollen Ratgeber. — Wie dem Jahresbericht des St. Elisabethenvereins für die Jahre 1911 und 1912 zu entnehmen ist, hat dieser hervorragende Wohltätigkeitsverein unermüdet um Wohl der minderbemittelten Klassen gearbeitet. Während der Berichtszeit wurden durch die vier Konferenzen des Vereins 11 996 kg Brot, 980 kg Mehl, 24 889 Liter Milch und 212 Zentner Holz und Kohlen an Arme verteilt. Unterstützt wurden im ganzen 396 Familien, 73 Witwen und 87 alleinstehende Personen. Die vielen Gänge, welche mit dieser Gabenverteilung verknüpft sind, die liebevolle Teilnahme am Lese der Unterstützten, der Trost, Rat und Beistand, welche bei den zahlreichen Armenbesuchen gesendet wurden, kommen in diesen Zahlen natürlich nicht zum Ausdruck. Neben der Armenpflege beschäftigt sich der Verein noch mit der Beaufsichtigung von 250—300 armen Schulkindern in den Orten Wiehre und Stühlingen; die Kinder erhielten jeweils ein Bisperebrot und machten ihre Schulaufgaben unter der Leitung von Vereinsdamen. Die Arbeitsvergebung sicherte auch in den vergangenen beiden Jahren jeweils 100 armen Frauen einen regelmäßigen Verdienst von Oktober bis Mai. Sie ist ein besonders segensreicher Zweig der Vereinstätigkeit, weil sie den Armen das Mittel gibt, sich selbst zu helfen und dadurch ihr Ehrgefühl fördert. — Unsere Stadt wurde im Jahre 1912, wie der hiesige Verkehrsverein soeben der Presse mitteilt, im ganzen von 110 523 Fremden besucht, das sind nahezu 10 000 mehr als im Vorjahr. Davon waren 99 301 Reichsdeutsche und der Rest Ausländer, unter denen die Franzosen, Engländer, Italiener und besonders die Schweizer mit größeren Zahlen vertreten sind. Die Verkehrsammetropole kann mit diesem Ergebnis, das im Hinblick auf die Ungunst der Witterung des vergangenen Sommers als recht unerfreulich bezeichnet werden darf, wohl zufrieden sein.

### Aus der Residenz.

\* Der „Deutsche Abend“, den die Frauengruppe des V. D. A. am heutigen Montag veranstaltet, soll weitere Mittel für die Erhaltung des bedrohten Deutschtums im Ausland bringen. Der Besuch der Veranstaltung ist deshalb aufs wärmste zu empfehlen.

\* Der Verein der fortschrittlichen Volkspartei hielt am Mittwoch in der Brauerei Kammerer seine Hauptversammlung ab. An Stelle des zurücktretenden Vorsitzenden wurde Professor Reinhold Selbing gewählt.

R. Konzerte. Allmählich rückt nun doch die Zeit heran, der es vorbehalten sein sollte, dem Schaffen Brahms' gerecht zu werden. So durfte das „Karlsruher Streichquartett“ es wagen, seine reize Kunst einen Abend lang ausschließlich diesem Meister zu weihen, ohne für dieses Interjungen durch einen leeren Saal gestraft zu werden. Freilich erschließt sich die spröde Schönheit der Muse Brahms' noch am leichtesten in seinen Werken für Kammermusik, unter denen das Horntrio op. 40 und das Streichquintett op. 111 ihrem Klangreiz nach an erster Stelle stehen. Das Horntrio spielten die Herren Euttner, Deman und Prof. Karle mit einer Wärme, Klarheit und Poetik, daß Herz und Ohr in Bann geschlagen wurden. Auch dem Streichquintett liehen die Herren Deman, Weimershaus, Müller, Rauberer und Schwanzgata eine feinsinnige, ionische Wiebergabe voll blühenden sinnlichen Wohltaus angeeignet. Beinträchtigt wurde die Wirkung nur durch den Mifstand, daß an einigen wenigen Stellen der Gesang des Cellos unter dem allzumaligen Gesamtklang der übrigen Instrumente

verschwand — eine Erscheinung, die man freilich bei den meisten Aufführungen dieser Komposition beobachten kann. Eine wertvolle Bereicherung erfuhr das Konzert durch einige von Frau Lauer-Kottlar mit künstlerischer weiser Auffassung und ausgezeichneter Technik gefungene Brahms'sche Lieder. — Einen schönen Erfolg hatte auch das dritte vollständige Symphoniekonzert der verstärkten Kapelle des 1. Bad. Leibgrenadierregiments Nr. 109 unter der feinsinnigen Leitung des Königl. Musikmeisters Veruhagen. Die Einleitung bildete Wagners Vorspiel zu „Hohenzollern“, dann folgten Beethovens „Troica“ und Hoffmanns Serenade Nr. 2 für Violoncello und Streichorchester. Herr Lemm, der den Solopart spielte, erwies sich dabei als gut geschulter Cellist mit schöner Kantilene und großer technischer Routine. Den Schluß des Konzertes bildete Smetanas symphonisches Meisterwerk „Wallensteins Lager“ in frischer und farbenprächtiger Wiedergabe. Der främische Beifall der zahlreichen Zuhörer bildete den Beweis dafür, daß die lobenswerte Absicht, den breitesten Kreisen für billiges Geld erstklassige Musik zu bieten, in vollem Maße Würdigung findet. — Der unter dem Protektorat des Bringen Marz stehende Bachverein, der es sich schon seit Jahren zur Aufgabe gemacht hat, kunstzieherisch zu wirken, brachte in seinem letzten Konzert in der evangelischen Stadtkirche wieder einige klassische Meisterwerke der musica sacra zur Aufführung: drei Kantaten Joh. Sebastian Bachs und zwei Offertorien von Mozart. Die Chöre schienen noch sorgfältiger einstudiert zu sein als beim vorausgegangenen Konzert; zum mindesten war diesmal ein besseres Stimmverhältnis zwischen den einzelnen Stimmgruppen zu konstatieren. Abgesehen von gelegentlichen kleinen Mängeln an Präzision war der Vortrag plastisch und schwungvoll, voll Kraft und von tiefer Empfindung getragen. Als Solisten wirkten außer Hofkonzertmeister Deman, dessen Kunst hier seiner besonderen Würdigung mehr bedarf, auch einige Kräfte von auswärts mit: Margarete Gabe aus Freiburg, deren Alt noch einige Schulung benötigt (hauptsächlich in bezug auf Atemtechnik), Franz Müller aus Darmstadt, der über einen gut geschulten, doch etwas schwächlichen Tenor verfügt, und Sidon Biden aus Newyor, dessen weicher Bass in höheren und mittleren Lagen warm und angenehm klingt, in der Tiefe aber versagt; leider erlangte auch der Vortrag des Künstlers jeglicher Plastik. Volle Anerkennung verdienen der feinsinnige Dirigent Herr Brauer und Herr Organist Warner. — Der Pianist Hugo Kanber gab gestern im Musiksaal einen Klavierabend. Das Spiel des augenscheinlich in seinem Selbstbewußtsein stark, wenn nicht völlig behinderten Künstlers zeugt von warmem, echt musikalischem Empfinden und fleißiger Schulung, entbehrt jedoch naturgemäß zu sehr einer wirklich souveränen Beherrschung der Technik, um einen völlig ungetrübten Genuß zu bereiten. Geistig scheint ihm Brahms am nächsten zu liegen, wo der tiefinnige Vortrag der F-moll-Sonate, op. 5 des Meisters, erkennen ließ.

\* Hofkapellmeister Reichwein, der Leiter des Großherzoglichen Hoforchesters, dirigierte am 12. d. Mts. eines der großen Orchesterkonzerte der Kgl. Akademie Santa Cecilia in Rom und erzielte dabei wie aus den Kritiken im „Messagero“ und im „Popolo romano“ hervorgeht, einen großen künstlerischen Erfolg.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Paris, 19. Jan.** Der Kaiser von Rußland richtete aus Zarstokejelo folgendes Telegramm an Boincaré: „Hocherfreut über die Nachricht von Ihrer Wahl zum Präsidenten lege ich Gewicht darauf, Ihnen aus diesem Anlasse meine aufrichtigen Glückwünsche und den Ausdruck meiner herzlichen Freundschaft zu übermitteln. Ich zweifle nicht daran, daß unter Ihren Aufpizien die Bande, welche Frankreich und Rußland verbinden, zum Besten der befreundeten und verbündeten Völker sich noch enger gestalten werden.“

**Breslau, 19. Jan.** Einer Meldung der „Breslauer Zeitung“ zufolge sind wiederholt russische Aroplane über der galizischen Grenzregion Jaroslau gesichtet worden, welche mittels Scheinwerfer das Gelände erforschten. Gestern nacht ist ein Aroplan abgestürzt. Sein Insasse, ein russischer Offizier, wurde getötet.

### Verschiedenes.

Von der Luftschiffahrt.

**Wahlsdorf, 18. Jan.** Während einer Übungsfahrt des Schiffe-Lanz-Luftschiffes brach über Potsdam das Höhensteuer, so daß das Luftschiff nur mühsam bis gegen Wahlsdorf gelangte, wo es nach zwischen den Häusern niedergehen mußte und bei der Landung schwer beschädigt wurde. Ein Monteur soll aus 15 Meter Höhe abgesprungen und erheblich verletzt worden sein. Einzelheiten fehlen noch.

**Sparto, 18. Jan.** Die Arbeiten zur Rettung der Passagiere des an der Küste gestrandeten Dampfers „Veranese“ werden fortgesetzt. Es ist ein neues Rettungstau angebracht worden. An Bord befinden sich noch 170 Personen, doch hofft man, daß mit Hilfe des Rettungstaus alle gerettet werden können. Einmal kam der Rettungstau leer zurück. Man weiß nicht, ob ein Irrtum oder ein Unfall vorliegt. Ein Reisender, ein Schotte, ist gestorben. Vier andere wurden ins Krankenhaus gebracht.

Verantwortlich für die Redaktion:

Chefredakteur C. A. Mend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 9 Uhr entschied sanft nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Bruder, Onkel und Schwager

Kommerzienrat Fritz Landfried

im 68. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Landfried

geb. Landfried.

Heidelberg, den 18. Januar 1913.

Bestattung Dienstag nachmittag 3 Uhr.

E.3

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit

32422 Freiburg. Die Schuhmacher Sebastian Feiba geborene Bauer in Freiburg i. Br., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Schuhmacher dort, klagt gegen ihren Ehemann, zuletzt in Freiburg i. B., jetzt an unbekanntem Orte, auf Scheidung der am 19. August 1899 hier geschlossenen Ehe aus Verschulden des Beklagten (§§ 1568, 1567 Abs. 1 des BGB.) und läßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des O. Landgerichts Freiburg i. B. auf

Mittwoch den 12. März 1913, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Freiburg i. B., 17. Jan. 1913. Gerichtsschreiberei des O. Landgerichts.

32442 Heidelberg. Der Birt und Metzger Karl Eisenmann in Edingen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Ulrich hier, klagt gegen den Metzger Philipp Batt, früher in Karlsruhe, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 2305 M. nebst 6 % Zinsen aus 2300 M. vom 1. Januar 1913 an auf Grund des Wechsels vom 1. Oktober 1912, zahlbar in Heidelberg am 1. Januar 1913. Der Kläger läßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 1. Zivilkammer des O. Landgerichts zu Heidelberg auf

Samstag den 15. März 1913, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Heidelberg, 17. Jan. 1913. Der Gerichtsschreiber des O. Landgerichts.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. 3220

Handelsregistereintrag: Abt. A Band I O.-Z. 262 - Firma F. O. Debat in Baden - Kaufmann Karl Debat in Mannheim ist in das Geschäft des Einzelkaufmanns als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsregisterung hat am 7. Januar 1913 begonnen. Der Übergang der im bisherigen Geschäftsbetriebe begründeten Forderungen und entstandenen Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist abgeschlossen.

Band II O.-Z. 415 - Firma Martin Ritter in Baden - Die Firma ist erloschen. Abt. B Band I O.-Z. 1 - Firma Sanatorium DDr. Frenk-Dugler, O. m. b. H. in Baden - Die Firma ist geändert in: Dr. F. Dugler's Sanatorium.

O.-Z. 4 - Mittenbrauerei Altenburg - Einzeln. Baden-Baden in Baden - Leo Nowacki, Rentner in Baden, hat sein Amt als Vorstandsmitglied niedergelegt. Der seitherige Prokurist Johann Emig, Kaufmann in Singheim, ist zum alleinigen Vorstand bestellt.

O.-Z. 16 - Firma Rheinische Kreditbank, Filiale Baden-Baden - Das bisher stellvertretende Vorstandsmitglied August Neiser ist zum Mitglied des Vorstands bestellt. Ludwig Janger, Regierungsrat in Mannheim, ist zum Vorstandsmitglied bestellt. Otto Krafzel ist durch Tod aus dem Vorstand ausgeschieden.

Baden, 14. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. 3161 Im Handelsregister A Bd. I O.-Z. 128 betr. die Firma Emanuel Kahn, Möbelhandlung in Bruchsal, wurde eingetragen: Die Firma ist geändert in Emanuel Kahn in Bruchsal. Die dem Kaufmann Leopold Kahn in Bruchsal erteilte Prokura ist erloschen. Derselbe ist am 1. Januar 1913 als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Von diesem Zeitpunkt an besteht das Geschäft als offene Handelsgesellschaft. Bruchsal, 9. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. 3162 Im Handelsregister A Bd. I O.-Z. 347 betr. die Firma Bergmann & Sauer, Bruchsal, wurde eingetragen: Der Gesellschafter Andreas Sauer ist ausgeschieden. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist mit Forderungen u. Verbindlichkeiten auf den bisherigen Gesellschafter Adam Josef Bergmann übergegangen, der es unter der geänderten Firma Josef Bergmann in Bruchsal allein weiterführt. Bruchsal, 11. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. 3267 Im Handelsregister A Bd. I O.-Z. 278 betr. die Firma Lindauer & Co. in Untergrombach wurde eingetragen: Adolf Lindauer ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Rudolf Lindauer, Kaufmann in Untergrombach, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Dem Kaufmann Paul Reichle in Untergrombach ist Prokura erteilt. Bruchsal, 14. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. 3284

Im Handelsregister B O.-Z. 15 betr. die Firma Rheinische Kreditbank, Zweigniederlassung in Bruchsal der Rheinischen Kreditbank in Mannheim, wurde eingetragen: Das bisher stellvertretende Vorstandsmitglied August Neiser und Regierungsrat Ludwig Janger in Mannheim sind zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern bestellt. Otto Krafzel ist durch Tod aus dem Vorstand ausgeschieden. Bruchsal, 16. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht

Bruchsal. 3285 Im Handelsregister A Bd. I O.-Z. 104 betr. die Firma Gebrüder Franz in Bruchsal wurde eingetragen: Ferdinand Franz, Architekt in Bruchsal, ist am 15. Januar 1913 als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Von diesem Zeitpunkt an besteht das Geschäft als offene Handelsgesellschaft. Bruchsal, 16. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht II.

Ettlingen. 3290 In das Handelsregister B Band I O.-Z. 9 wurde heute eingetragen: Firma Ettlinger Immobilien - Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Ettlingen. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Erwerb und die Verwaltung von Liegenschaften, welche auf der Gemarkung Ettlingen gelegen sind. Stammkapital: 20 000 Mark. Geschäftsführer sind Leo Beer und Eugen Schmidt, beide Kaufleute in Ettlingen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Juli 1911 festgestellt. (Änderung vom 27. Dezember 1912.) Die beiden genannten Geschäftsführer sind nur gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Ettlingen, 13. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. 3272 In das Handelsregister B Band II O.-Z. 28 wurde eingetragen: Völli & Ederle, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg betr.: Carl Völli, Freiburg, ist als Einzelprokurist bestellt. Freiburg, 10. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3273 In das Handelsregister Abteilung B Band I O.-Z. 53 wurde eingetragen: Altmannhaus zu Freiburg i. Br., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg betr.: Dr. Enno Büng, Freiburg, ist als Geschäftsführer ausgeschieden, als solcher ist Max Kintlenbach, Apotheker a. D. und Privatier in Freiburg neu bestellt. Freiburg, 10. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3274 In das Handelsregister B Band I O.-Z. 64 wurde eingetragen: Rheinische Kreditbank, Filiale Freiburg, betr.: Das bisher stellvertretende Vorstandsmitglied August Neiser, Mannheim, ist zum Mitgliede des Vorstandes bestellt, ebenso ist Ludwig Janger, Regierungsrat, Mannheim, zum Mitgliede des Vorstandes bestellt. Freiburg, 10. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Otto Krafzel ist durch Tod aus dem Vorstande ausgeschieden.

Freiburg, 14. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3275 In das Handelsregister B Band I O.-Z. 79 wurde eingetragen: Oberbadiische Bedachungsgesellschaft Langhoff & Reiffig, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg betr.: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 11. Oktober 1912 und 2. Januar 1913 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der seitherige Geschäftsführer Emil Reiffig, Kaufmann in Freiburg, ist als alleiniger Liquidator bestellt. Freiburg, 14. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3276 In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band I O.-Z. 53: Firma Bärtschfabrik Freiburg, Reifsen & Cie., Freiburg, betr.: Robert Samuelsoff, Freiburg, ist als Einzelprokurist bestellt. Band III O.-Z. 76: Firma Rudolf Döschler, Freiburg, betr.: Otto Wittmann, Freiburg, ist als Prokurist bestellt. Band V O.-Z. 176: Firma Oskar Belten, Basel, Zweigniederlassung, Freiburg, betr.: Die Firma lautet jetzt Oskar Belten, Freiburg, und ist hier selbständiges Hauptgeschäft. Inhaber ist jetzt Carl Haack, Depotverwalter, Freiburg. Die Prokura des Carl Haack ist erloschen, dagegen ist dessen Ehefrau Marie Haack geb. Kuhn, Freiburg, Prokura erteilt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten wurde beim Erwerbe desselben durch Carl Haack abgeschlossen. Freiburg, 16. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. 3164 Im Handelsregister A Bd. I O.-Z. 35 wurde bei der Firma Karl Himmelsbach, Kaufmännerei in Gengenbach eingetragen: Die Firma ist geändert in: Karl Himmelsbach, Manufakturwaren- und Weinhandlung in Gengenbach. Gengenbach, 8. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. 3165 Im Handelsregister A Bd. I wurde bei der Firma E. Schürmann in Gengenbach eingetragen: Der Gesellschafter Jakob Schürmann ist verheiratet und hat seinen Wohnsitz in Stuttgart. Gengenbach, 9. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. 3231 Zu O.-Z. 70 des Handelsregisters Abt. A wurde das Erlöschen der Firma Dreufuß und Lorich in Gernsbach eingetragen. Gernsbach, 15. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 3182 Zum Handelsregister wurde eingetragen: Abt. A Band IV O.-Z. 12: Firma „Wilhelm Gattmann“ in Heidelberg und als Inhaber: Wilhelm Gattmann, Kaufmann daselbst. Angegebener Geschäftszweig: Bau-

materialienhandlung und Plattenbeleggeschäft.

Abt. B Band I O.-Z. 109: Zur Firma „Portland-Cementwerke Heidelberg und Mannheim, Aktiengesellschaft“ in Heidelberg: Direktor Christian Nisch in Heidelberg ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Heidelberg, 10. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. 3282 Zum Handelsregister Abt. B Band I O.-Z. 71 zur Firma „Rheinische Kreditbank Filiale Heidelberg“ in Heidelberg, als Zweigniederlassung mit dem Hauptfiskus in Mannheim, wurde eingetragen: Das bisher stellvertretende Vorstandsmitglied August Neiser ist zum Mitgliede des Vorstandes bestellt. Ludwig Janger, Regierungsrat in Mannheim, ist zum Mitgliede des Vorstandes bestellt. Otto Krafzel in Heidelberg ist durch Tod aus dem Vorstand ausgeschieden. Heidelberg, 15. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 3191 Auf Grund des § 81 Abs. 2 des G.B. soll die Eintragung des Erlöschens der Firma Orient, Savanna, Haus Paul C. Friedberger hier in Handelsregister A Band IV O.-Z. 155 von Amts wegen erfolgen, nachdem die Anmeldung durch den hierzu verpflichteten Kaufmann Paul Emil Friedberger aus Bensheim, früher hier, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, nicht herbeigeführt werden konnte. Hiermit wird der bezeichneter Firmeninhaber bezw. dessen Rechtsnachfolger gemäß § 141 G.B., mit der Aufforderung in Kenntnis gesetzt, einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung des Erlöschens der Firma binnen einer Frist von drei Monaten schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen. Karlsruhe, 10. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. 3192 In das Handelsregister A wurde eingetragen: Zu Band I O.-Z. 61 zur Firma Z. Ettlinger, Karlsruhe: Kaufmann Leopold Ettlinger ist gestorben; an dessen Stelle ist seine Witwe Therese geb. Stern hier als persönlich haftende Gesellschafterin ohne Vertretungsmacht in das Geschäft eingetreten. Zu Band I O.-Z. 125 zur Firma Fr. Vetsch, Karlsruhe: Kaufmann Alfred Vetsch ist gestorben; dessen Witwe Magdalena gen. Lina geb. Becker führt das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter. Zu Band I O.-Z. 267 zur Firma Clara Dreischer, L. V. Dreischer Nachfolgers, Karlsruhe: Das Geschäft ist auf Kaufmann Hermann Dreischer in Karlsruhe übergegangen und wird von diesem unter der geänderten Firma Hermann Dreischer, L. V. Dreischer Nachfolgers, weitergeführt. Zu Band IV O.-Z. 286 zur Firma Karlsruhe Zeitdienst & Telefondienst „Normaluhr“ Cuo. D. Wendelmuß & Co., Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen. Zu Band IV O.-Z. 302 Firma und Sitz: Ula. Deutsches Tarif- u. Reklamationsbu-

reau Franz Steigleder, Karlsruhe.

In das Handelsregister B Band II O.-Z. 89 wurde zur Firma Rheinische Kreditbank Mannheim, Filiale Karlsruhe, eingetragen: Das stellvertretende Vorstandsmitglied August Neiser, Mannheim, u. Regierungsrat Ludwig Janger, Mannheim, sind zu Mitgliedern des Vorstandes bestellt. Otto Krafzel, Heidelberg, ist durch Tod aus dem Vorstand ausgeschieden. Karlsruhe, 15. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. 3286 In das Handelsregister A wurde eingetragen: Zu Band II O.-Z. 35 zur Firma Paul Biegler, Karlsruhe: Kaufmann Alfons Roth Ehefrau Berta geb. Armbruster in Karlsruhe hat das Geschäft an Emilie Armbruster in Karlsruhe verpachtet, welche dasselbe unter der bisherigen Firma weiterführt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei der Übernahme des Geschäftes durch Emilie Armbruster abgeschlossen. Die Firma ist erloschen. Zu Band II O.-Z. 165 zur Firma F. von Nachfolger Fischer & Kiefer, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen. Zu Band IV O.-Z. 303 Firma und Sitz: Fanny Schlessinger, Karlsruhe. Inhaberin: Kaufmann Bertold Schlessinger Ehefrau Fanny geb. Hagenauer, Karlsruhe. Prokurist: Kaufmann Bertold Schlessinger, Karlsruhe. (Zigaretten en gros & en detail.) Zu Band IV O.-Z. 304 Firma und Sitz: Carl Korwan, Karlsruhe. Inhaber: Carl Korwan, Kaufmann, Karlsruhe. (Militärreflektorenfabrik.) Karlsruhe, 18. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. 3287 In das Handelsregister B Band III O.-Z. 34 wurde zur Firma Adolf Kiefer & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Amlingen, eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der bisherige Geschäftsführer Adolf Kiefer in Amlingen ist alleiniger Liquidator. Karlsruhe, 17. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht B II.

Kenzingen. 3183 In das Handelsregister Abteilung B Band I wurde heute bei O.-Z. 7 (Firma: Badische Holzwaren- und Leinwandfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Kenzingen) eingetragen: Die Firma ist geändert in: Badenia Holzwaren- und Leinwandfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Kenzingen. Das Stammkapital ist auf Grund des Beschlusses der Gesellschafter vom 17. Dezember 1912 um 15000 M. erhöht und beträgt jetzt 50000 Mark. Kenzingen, 3. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. 3283 Handelsregistereintrag: A Band I Seite 141, Firma Christian Zimmermann in Konstanz: Die Firma ist erloschen. O.-Z. 3: Firma Rheinische Kreditbank, Filiale Konstanz.

Das bisher stellvertretende Vorstandsmitglied August Neiser ist zum Mitgliede des Vorstandes bestellt.

Ludwig Janger, Regierungsrat, Mannheim, ist zum Vorstandsmitglied bestellt. Otto Krafzel ist durch Tod aus dem Vorstand ausgeschieden. Konstanz, 14. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Lahr. 3193 Zum Handelsregister wurde eingetragen: Abt. A O.-Z. 62, Firma Ch. Dahlinger in Lahr: Dem Kaufmann Alfred Schneider in Lahr ist durch Gesellschaftsbeschluß vom 1. Januar 1913 Einzelprokura erteilt worden. Abt. A O.-Z. 51, Firma Wäldin-Guber in Lahr: Der Gesellschafter Karl August Wäldin ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die infolgedessen aufgeschlossene offene Handelsgesellschaft wird laut Vereinbarung des bisherigen Gesellschafter Max Wäldin und der Erben des verstorbenen Gesellschafters Karl August Wäldin von dem bisherigen Gesellschafter Max Wäldin als persönlich haftender und allein vertretungsberechtigter Gesellschafter und der Witwe des Karl August Wäldin, Mina geb. Flüge, hier als nicht vertretungsberechtigter, persönlich haftbare Gesellschafterin mit Wirkung vom 1. Dezember 1912 an weitergeführt unter Beibehaltung der bisherigen Firma. Dem Kaufmann Dr. Paul Wäldin in Lahr ist Prokura erteilt. Abt. B O.-Z. 28, Firma Lahrer Kies- u. Steinindustrie, O. m. b. H. in Lahr: Das Amt des Geschäftsführers Karl Feldmüller in Lahr ist mit Wirkung vom 1. Januar 1913 erloschen. Kaufmann Friedrich Wüst in Lahr ist mit Wirkung vom 1. Januar 1913 zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Lahr, 11. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Lahr. 3233 Zum Handelsregister Abt. B O.-Z. 29 Firma Rheinische Kreditbank, Filiale Lahr, wurde eingetragen: Das bisherige stellvertretende Vorstandsmitglied August Neiser in Mannheim ist zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Ludwig Janger, Regierungsrat in Mannheim, ist zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Otto Krafzel ist durch Tod aus dem Vorstand ausgeschieden. Lahr, 15. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 3249 Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band I O.-Z. 204, Firma „Max Kaufmann“, Ladenburg. Sally Kaufmann, Kaufmann, Ladenburg, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1913 begonnen. 2. Band II O.-Z. 92, Firma „G. Altritt Jr. Nachfolger“, Mannheim. Karl Ludwig Stuhmann ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf Karl Haberlorn, Kaufmann, Heidelberg, als alleinigen Inhaber übergegangen.

3. Band II O.-Z. 142, Firma „Wolf Casewitz“, Mannheim. Theodor Casewitz, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1913 begonnen. Die Procura des Theodor Casewitz ist erloschen.

4. Band IV O.-Z. 72, Firma „Dreifuß & Sohn“, Mannheim. Louis Darnbacher ist mit Wirkung vom 1. Januar 1913 aus der Gesellschaft ausgetreten.

5. Band IV O.-Z. 95, Firma „Stern & Wolff“, Mannheim. Theodor Lebi, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1913 begonnen. Die Procura des Theodor Lebi ist erloschen. Maurice L'hoir ist jetzt Einzelprokurist.

6. Band VI O.-Z. 100, Firma „Bassermann & Co.“, Mannheim. Das Geschäft ist mit Wirkung vom 1. Januar 1913 mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf Dr. Friedrich Bassermann, Gerichtsassessor, Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen.

7. Band VI O.-Z. 152, Firma „Moritz Dinkelpiel“, Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Januar 1913 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Elias Frank als alleinigen Inhaber übergegangen. Karl Braun, Mannheim, Ernst Voelckel, Mannheim, und Jacob Raffauer, Mannheim, sind zu zweien zur Zeichnung der Firma berechtigt.

8. Band VI O.-Z. 181, Firma „Marx & Goltschmidt“, Mannheim. Die Procura des Arthur Holzendorff ist erloschen. Adolf Heinrich, Mannheim, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Procuristen diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

9. Band VII O.-Z. 99, Firma „Wilhelm Elwanger“, Ladenburg. Die Firma ist erloschen.

10. Band XI O.-Z. 222, Firma „Wilhelm Eid“ in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptstamm in Wiesfeld. Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma dahier erloschen.

11. Band XII O.-Z. 69, Firma „Kuth & Co.“, Mannheim. Die Procura des Christian Hoffmeister ist erloschen.

12. Band XV O.-Z. 28, Firma „Alfred Lindner“, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

13. Band XV O.-Z. 99, Firma „G. F. Wachring & Soehne“, Mannheim. Kurt Engelhorn, Mannheim, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Procuristen der Firma diese zu zeichnen.

14. Band XV O.-Z. 111, Firma „Petri & Co.“, Mannheim. Die Firma ist geändert in: „Johann Petri“. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Januar 1913 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven auf den Gesellschafter Johann Petri übergegangen, der es unter der Firma „Johann Petri“ weiterführt.

15. Band XV O.-Z. 173, Firma „Darmstädter Möbelindustrie Philipp Feidel“, Mannheim. Das Geschäft ist samt der Firma mit Wirkung vom 1. Januar 1913 auf Paul Ludwig Feidel, Kaufmann, Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Paul Ludwig Feidel ausgeschlossen.

16. Band XVI O.-Z. 125, Firma „Julius Schäfer“, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

17. Band XVI O.-Z. 156, Firma „Friedrich Brück“, Mannheim. Obere Cliquetstr. 7. Inhaber ist: Friedrich Brück, Kaufmann, Mann-

heim. Geschäftszweig: Handel in landwirtschaftl. Maschinen, Geräten und Ersatzteilen, sowie Vertretungen in Motorpflügen.

18. Band XVI O.-Z. 157, Firma „95 3 Bazar Gertrude Engel“, Mannheim, N 3, 11. Inhaber ist: Leopold Engel Ehefrau, Gertrude geb. Keil, Frankfurt am Main. Leopold Engel, Frankfurt a. M. ist als Procurist bestellt. Geschäftszweig: Betrieb eines 95 3 Bazar.

19. Band V O.-Z. 148, Firma „Otto Zimmermann“, Mannheim. Die Firma und die Procura der Otto Zimmermann Ehefrau Irma geb. Wagner ist erloschen.

20. Band V O.-Z. 156, Firma „Gebr. Rippert Nachf.“, Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Januar 1913 aufgelöst u. in Liquidation getreten. Zum alleinigen Liquidator ist bestellt: Max Kluthe, Revisor der Rheinischen Kreuzband-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Mannheim.

21. Band XI O.-Z. 78, Firma „Johannes Raich“, Mannheim. Diplom-Ingenieur Joseph Rar, Mannheim, ist als Procurist bestellt.

22. Band XIV O.-Z. 107, Firma „Gebrüder Beermann“, Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven u. samt der Firma auf den Gesellschafter Hermann Beermann als alleinigen Inhaber übergegangen. Hermann Beermann Ehefrau, Ida geb. Eisinger, Mannheim, ist als Procurist bestellt. Mannheim, 4. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.250  
Zum Handelsregister B Band XI O.-Z. 41 wurde heute eingetragen: Firma „Aktiengesellschaft Magnete“, Mannheim, Dissenstr. 10. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Fabrikation und der Vertrieb von chemischen Produkten, der Erwerb von In- und Auslandspatenten auf derartige Produkte, insbesondere von Kesselstein-gegenmitteln und in- und ausländischer Warenzeichenrechte auf derartige Produkte. Das Grundkapital beträgt 100 000 Mark. Vorstandsmitglied ist: Julius Dreifuß, Kaufmann, Mannheim, Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. Dezember 1912 und 4. Januar 1913 festgestellt. Das Grundkapital ist eingeteilt in 100 Namensaktien zum Nennwert von je 1000 Mark. Der Vorstand wird durch den Aufsichtsrat ernannt, der erste Vorstand besteht aus einer Person und wird durch die Gründer bestellt. Die Berufung der Generalversammlung der Aktionäre geschieht durch eingeschriebene Briefe an die Aktionäre; die Bekanntmachungen durch den Deutschen Reichsanzeiger; die Aktien werden zum Nennwert ausgegeben. Die Gründer der Gesellschaft sind: Josef S. Levi, Kaufmann, Mannheim, Alfred Koppel, Kaufmann, Mannheim, Dr. Ludwig Frank, Rechtsanwalt, Mannheim, Dr. Franz Hirschler, Rechtsanwalt, Mannheim. Dieselben haben sämtliche Aktien übernommen. Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: Josef S. Levi, Kaufmann, Mannheim, Alfred Koppel, Kaufmann, Mannheim, Dr. Ludwig Frank, Rechtsanwalt, Mannheim, Dr. Franz Hirschler, Rechtsanwalt, Mannheim. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstandes, des Aufsichtsrats und der Revisoren kann dahier, von dem Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Handelskammer Mannheim Einsicht genommen werden. Mannheim, 6. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.251  
Zum Handelsregister B Band XI O.-Z. 42 wurde heute eingetragen:

Firma „Mannheim - Ludwigshafener Dachschäden - Reparatur - Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Übernahme und Herrichtung von Dachschäden jeglicher Art im einzelnen und im laufenden Abonnement. Das Stammkapital beträgt 30000 Mark. Geschäftsführer ist: Salli Simon, Kaufmann, Mannheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Januar 1913 festgestellt. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 6. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.252  
Zum Handelsregister B Band II O.-Z. 17, Firma „Babische Brauerei“, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 28. Dezember 1912 wurde § 14 Abs. 2c des Gesellschaftsvertrags bezüglich der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats abgeändert. Mannheim, 4. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.253  
Zum Handelsregister B Band VI O.-Z. 41, Firma „Rheinische Creditbank“, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Otto Krasel, Heidelberg, ist durch Tod aus dem Vorstande ausgeschieden. Mannheim, 6. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.254  
Zum Handelsregister B Band VIII O.-Z. 43, Firma „Eigenheim, Baugesellschaft für Deutschland mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Richard Wuerst ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Mannheim, 31. Dez. 1912. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.255  
Zum Handelsregister B Band XI O.-Z. 43 wurde heute eingetragen:

Firma „Farbwerke Baels, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, Hansgasse. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Herstellung von Farben aller Art und ähnlichen Artikeln, sowie von Materialien, Maschinen, Werkzeugen, sonstigen Utensilien u. Gegenständen, die für Betriebe, welche Farben brauchen, in Betracht kommen, bezugnehmend auf die Herstellung der Farben. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen ähnlicher Art beteiligen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer ist: August Baels, Kaufmann, Meiland. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. Dezember 1912 festgestellt. Die Gesellschaft bestellt von erst einen Geschäftsführer. Werden später mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist der Geschäftsführer August Baels jedenfalls für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 6. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.256  
Zum Handelsregister B Band IX O.-Z. 49, Firma „Ruhelohsen - Betriebs - Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Durch Gesellschafterbeschluss vom 30. Dezember 1912 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Der bisherige Geschäftsführer ist Liquidator. Mannheim, 30. Dez. 1912. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.257  
Zum Handelsregister B Band IX O.-Z. 43, Firma „Deutsche Spiegelcamera,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 31. Dezember 1912 ist die Gesellschaft aufgelöst.

Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Hubert Vill, Mannheim, ist Liquidator. Mannheim, 31. Dez. 1912. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.258  
Zum Handelsregister B Band X O.-Z. 27, Firma „Mannheimer Frucht - Import, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Walter Aring, Köln, ist als Procurist bestellt und für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt. Mannheim, 27. Dez. 1912. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.259  
Zum Handelsregister B Band IX O.-Z. 30, Firma „Siktoria - Automat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Johann Baptist Pistor, und Friedrich Schiemper, sind als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Georg Kiehl, Kaufmann, Mannheim, und Albert Stoll, Kaufmann, Mannheim, sind zu Geschäftsführern der Gesellschaft bestellt. Mannheim, 31. Dez. 1912. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.260  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Band I O.-Z. 101, Firma „Max Liebmann“, Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven u. samt der Firma auf Oscar Liebmann, Kaufmann, Mannheim, und Alfred Liebmann, Kaufmann, Mannheim, übergegangen, die es in offener Handelsgesellschaft weiterführen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 27. Dezember 1912 begonnen. Max Liebmann Witwe Rosalie geb. Maderhofer, Mannheim, ist als Procurist bestellt.

2. Band III O.-Z. 145, Firma „H. Sternweiler“, Ladenburg. Heinrich Sternweiler ist gestorben, das Geschäft samt Firma auf Werta Sternweiler, ledig, Ladenburg, als alleinige Inhaberin übergegangen.

3. Band VI O.-Z. 36, Firma „M. Steiner u. Cie.“, Mannheim. Die Firma lautet richtig: „M. Steiner & Cie.“ Kommandit - Gesellschaft. Die offene Handelsgesellschaft ist durch den Tod des Geschäftsführers Leopold Steiner aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf Moritz Nathan Steiner als alleinigen Inhaber übergegangen. Otto Steiner, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat einen Kommanditisten. Die Kommanditgesellschaft hat am 1. Januar 1913 begonnen. Die Procura des Otto Steiner ist erloschen.

4. Band VI O.-Z. 177, Firma „E. Blum & Strauß“, Mannheim. Michael Eufmann, Mannheim, ist als Einzelprokurist bestellt.

5. Band VIII O.-Z. 168, Firma „Bopp & Neuber“, Mannheim. Karl Friedrich Weines, Mannheim, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

6. Band IX O.-Z. 7, Firma „S. L. Söhnenmeister & Söhne“, Mannheim. Rudolf Söhnenmeister, Mannheim, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Procuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

7. Band XII O.-Z. 119, Firma „Paul Schmidberger“, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

8. Band XV O.-Z. 84, Firma „Sanja Cigarrenhaus Friedrich Graemher“, Mann-

heim. Die Firma ist erloschen.

9. Band XVI O.-Z. 57, Firma „Sindha Sigalon American Photographie Salon“, Mannheim. Die Firma und Procura des Elias Piffiner ist erloschen.

10. Band XVI O.-Z. 155, Firma „Verkaufs - Zentrale Bertha Roth“, Mannheim, P 5, 4. Inhaber ist: Theodor Roth Ehefrau, Bertha geb. Weper, Mannheim. Theodor Roth, Mannheim, ist als Procurist bestellt. Geschäftszweig: Spezialgeschäft in Fußboden - Präparaten. Mannheim, 28. Dez. 1912. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.261  
Zum Handelsregister B Band VI O.-Z. 35, Firma „F. A. Bender Söhne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Die Procura des Willi Müller ist erloschen. Mannheim, 2. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.262  
Handelsregistereintrag B O.-Z. 8 bet. Firma Fortlandementwerke Diederheim, Karlsruhe u. G. in Diederheim: Max Weilenmann in Diederheim ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden und an seiner Stelle Karl Claus, Ingenieur in Diederheim, bestellt. Wosbach, 9. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.263  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Band I O.-Z. 101, Firma „Max Liebmann“, Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven u. samt der Firma auf Oscar Liebmann, Kaufmann, Mannheim, und Alfred Liebmann, Kaufmann, Mannheim, übergegangen, die es in offener Handelsgesellschaft weiterführen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 27. Dezember 1912 begonnen. Max Liebmann Witwe Rosalie geb. Maderhofer, Mannheim, ist als Procurist bestellt.

2. Band III O.-Z. 145, Firma „H. Sternweiler“, Ladenburg. Heinrich Sternweiler ist gestorben, das Geschäft samt Firma auf Werta Sternweiler, ledig, Ladenburg, als alleinige Inhaberin übergegangen.

3. Band VI O.-Z. 36, Firma „M. Steiner u. Cie.“, Mannheim. Die Firma lautet richtig: „M. Steiner & Cie.“ Kommandit - Gesellschaft. Die offene Handelsgesellschaft ist durch den Tod des Geschäftsführers Leopold Steiner aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf Moritz Nathan Steiner als alleinigen Inhaber übergegangen. Otto Steiner, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat einen Kommanditisten. Die Kommanditgesellschaft hat am 1. Januar 1913 begonnen. Die Procura des Otto Steiner ist erloschen.

4. Band VI O.-Z. 177, Firma „E. Blum & Strauß“, Mannheim. Michael Eufmann, Mannheim, ist als Einzelprokurist bestellt.

5. Band VIII O.-Z. 168, Firma „Bopp & Neuber“, Mannheim. Karl Friedrich Weines, Mannheim, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

6. Band IX O.-Z. 7, Firma „S. L. Söhnenmeister & Söhne“, Mannheim. Rudolf Söhnenmeister, Mannheim, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Procuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

7. Band XII O.-Z. 119, Firma „Paul Schmidberger“, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

8. Band XV O.-Z. 84, Firma „Sanja Cigarrenhaus Friedrich Graemher“, Mann-

heim. Die Firma ist erloschen.

9. Band XVI O.-Z. 57, Firma „Sindha Sigalon American Photographie Salon“, Mannheim. Die Firma und Procura des Elias Piffiner ist erloschen.

10. Band XVI O.-Z. 155, Firma „Verkaufs - Zentrale Bertha Roth“, Mannheim, P 5, 4. Inhaber ist: Theodor Roth Ehefrau, Bertha geb. Weper, Mannheim. Theodor Roth, Mannheim, ist als Procurist bestellt. Geschäftszweig: Spezialgeschäft in Fußboden - Präparaten. Mannheim, 28. Dez. 1912. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.261  
Zum Handelsregister B Band VI O.-Z. 35, Firma „F. A. Bender Söhne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Die Procura des Willi Müller ist erloschen. Mannheim, 2. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.262  
Handelsregistereintrag B O.-Z. 8 bet. Firma Fortlandementwerke Diederheim, Karlsruhe u. G. in Diederheim: Max Weilenmann in Diederheim ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden und an seiner Stelle Karl Claus, Ingenieur in Diederheim, bestellt. Wosbach, 9. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.263  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Band I O.-Z. 101, Firma „Max Liebmann“, Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven u. samt der Firma auf Oscar Liebmann, Kaufmann, Mannheim, und Alfred Liebmann, Kaufmann, Mannheim, übergegangen, die es in offener Handelsgesellschaft weiterführen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 27. Dezember 1912 begonnen. Max Liebmann Witwe Rosalie geb. Maderhofer, Mannheim, ist als Procurist bestellt.

2. Band III O.-Z. 145, Firma „H. Sternweiler“, Ladenburg. Heinrich Sternweiler ist gestorben, das Geschäft samt Firma auf Werta Sternweiler, ledig, Ladenburg, als alleinige Inhaberin übergegangen.

3. Band VI O.-Z. 36, Firma „M. Steiner u. Cie.“, Mannheim. Die Firma lautet richtig: „M. Steiner & Cie.“ Kommandit - Gesellschaft. Die offene Handelsgesellschaft ist durch den Tod des Geschäftsführers Leopold Steiner aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf Moritz Nathan Steiner als alleinigen Inhaber übergegangen. Otto Steiner, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat einen Kommanditisten. Die Kommanditgesellschaft hat am 1. Januar 1913 begonnen. Die Procura des Otto Steiner ist erloschen.

4. Band VI O.-Z. 177, Firma „E. Blum & Strauß“, Mannheim. Michael Eufmann, Mannheim, ist als Einzelprokurist bestellt.

5. Band VIII O.-Z. 168, Firma „Bopp & Neuber“, Mannheim. Karl Friedrich Weines, Mannheim, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

6. Band IX O.-Z. 7, Firma „S. L. Söhnenmeister & Söhne“, Mannheim. Rudolf Söhnenmeister, Mannheim, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Procuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

7. Band XII O.-Z. 119, Firma „Paul Schmidberger“, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

8. Band XV O.-Z. 84, Firma „Sanja Cigarrenhaus Friedrich Graemher“, Mann-

heim. Die Firma ist erloschen.

9. Band XVI O.-Z. 57, Firma „Sindha Sigalon American Photographie Salon“, Mannheim. Die Firma und Procura des Elias Piffiner ist erloschen.

10. Band XVI O.-Z. 155, Firma „Verkaufs - Zentrale Bertha Roth“, Mannheim, P 5, 4. Inhaber ist: Theodor Roth Ehefrau, Bertha geb. Weper, Mannheim. Theodor Roth, Mannheim, ist als Procurist bestellt. Geschäftszweig: Spezialgeschäft in Fußboden - Präparaten. Mannheim, 28. Dez. 1912. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.261  
Zum Handelsregister B Band VI O.-Z. 35, Firma „F. A. Bender Söhne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Die Procura des Willi Müller ist erloschen. Mannheim, 2. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.262  
Handelsregistereintrag B O.-Z. 8 bet. Firma Fortlandementwerke Diederheim, Karlsruhe u. G. in Diederheim: Max Weilenmann in Diederheim ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden und an seiner Stelle Karl Claus, Ingenieur in Diederheim, bestellt. Wosbach, 9. Jan. 1913. Großh. Amtsgericht 3. I.

3.263  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Band I O.-Z. 101, Firma „Max Liebmann“, Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven u. samt der Firma auf Oscar Liebmann, Kaufmann, Mannheim, und Alfred Liebmann, Kaufmann, Mannheim, übergegangen, die es in offener Handelsgesellschaft weiterführen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 27. Dezember 1912 begonnen. Max Liebmann Witwe Rosalie geb. Maderhofer, Mannheim, ist als Procurist bestellt.

2. Band III O.-Z. 145, Firma „H. Sternweiler“, Ladenburg. Heinrich Sternweiler ist gestorben, das Geschäft samt Firma auf Werta Sternweiler, ledig, Ladenburg, als alleinige Inhaberin übergegangen.

3. Band VI O.-Z. 36, Firma „M. Steiner u. Cie.“, Mannheim. Die Firma lautet richtig: „M. Steiner & Cie.“ Kommandit - Gesellschaft. Die offene Handelsgesellschaft ist durch den Tod des Geschäftsführers Leopold Steiner aufgelöst, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf Moritz Nathan Steiner als alleinigen Inhaber übergegangen. Otto Steiner, Kaufmann, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat einen Kommanditisten. Die Kommanditgesellschaft hat am 1. Januar 1913 begonnen. Die Procura des Otto Steiner ist erloschen.

4. Band VI O.-Z. 177, Firma „E. Blum & Strauß“, Mannheim. Michael Eufmann, Mannheim, ist als Einzelprokurist bestellt.

5. Band VIII O.-Z. 168, Firma „Bopp & Neuber“, Mannheim. Karl Friedrich Weines, Mannheim, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

6. Band IX O.-Z. 7, Firma „S. L. Söhnenmeister & Söhne“, Mannheim. Rudolf Söhnenmeister, Mannheim, ist als Procurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Procuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

7. Band XII O.-Z. 119, Firma „Paul Schmidberger“, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

8. Band XV O.-Z. 84, Firma „Sanja Cigarrenhaus Friedrich Graemher“, Mann-